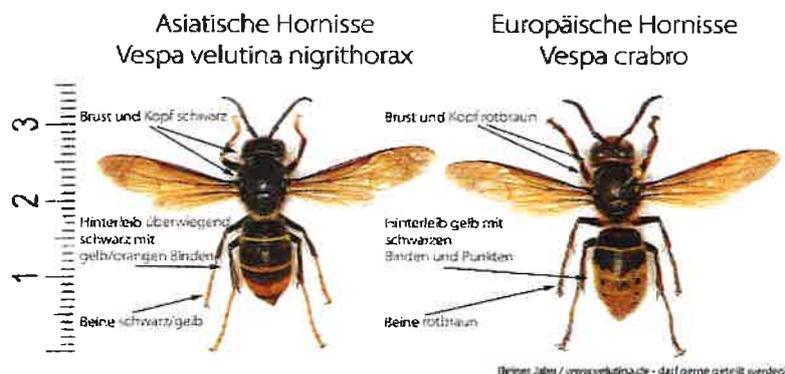


Info des Imkervereines Oberwang

ACHTUNG!!!

Am 10.4.2024 wurde das erste Mal die invasive asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) in der Stadt Salzburg entdeckt. Dies ist sehr nahe an unserer Gemeinde!! Diese Hornisse verbreitet sich pro Jahr um 100km!!

Größenvergleich und Färbung:



Unterscheidungsmerkmale zu heimischen Arten!

Die invasive asiatische Hornisse unterscheidet sich von heimischen Arten durch ihr aggressives Jagdverhalten sowie ihrem Aussehen. Typisch ist die dunkle Färbung mit orangem Gesicht sowie die Streifen am Hinterleib und den gelben Beinen.

Gefahr für heimische Bienen und Bevölkerung!!

Die *Vespa velutina* stellt eine ernsthafte Bedrohung für die heimische Bienenpopulationen dar, da sie gezielt Jagd auf Honigbienen zur Fütterung ihrer Larven macht. Sie fangen die Bienen in der Luft und transportieren sie in ihre Nester. Dies verursacht erheblichen Stress in den Bienenvölkern, beeinträchtigt ihre Nahrungssuche und führt letztendlich zu einem Rückgang der Bienenvölker.

Kommt man dem Nest zu nahe oder kommt es zu Erschütterungen können die Tiere äußerst aggressiv reagieren. Berichten zufolge ist der Schmerz eines Stichs einer asiatischen Hornisse stärker als der von einheimischen Wespen oder Bienen. Dies liegt teilweise an der Größe des

Absender:
Imkerverein Oberwang
Oberaschau 51
4882 Oberwang

zugestellt durch Post.at

Insekts und seiner Fähigkeit mehrmals zu stechen. Allerdings ist die Schmerz Wahrnehmung sehr subjektiv und kann von Person zu Person variieren.

Warnung: Bitte dem Nest nicht nähern nur mit geeignetem Schutzanzug!!

(Stachel bis 7mm lang) und kann öfters hinter einander Stechen.

Bitte die Hornisse nicht töten sondern uns melden!! Nur so können wir das Nest finden und es entnehmen!!

Im Frühjahr baut die Königin ein primäres Nest meist unter Dachvorsprünge oder in lebenden Zäunen. In diesem Nest sind ca. 200-300 Hornissen!

Ab Sommer ziehen sie in ein sekundäres Nest um, die sind meist auf Laubbäumen in einer Höhe bis zu 30 Meter. In diesem Nest sind bis zu 10000 Hornissen!!

Wer so ein Nest findet, bitte meldet es: Tel: 0660 4188400 oder 0664 1768608

Was bedeutet dies für die Landwirtschaft?

Die Bestäubungsleistung der Honigbienen (derzeit ca. 48 Millionen Euro allein in Oberösterreich) wird sinken. Da die asiatische Hornisse häufig an Obst und Gemüse mit weicher Schale zu finden ist, wird es in Spanien für die Landwirtschaft zunehmend schwieriger, Erntehelfer zu finden. Die zahlreichen Stiche haben das Interesse der Erntehelfer merklich verringert. In Österreich könnte es gleich kommen.

Was bedeutet dies für die Bevölkerung?

Solange man keinem Nest zu nahe kommt, ändert sich nicht viel. Dies ändert sich jedoch schlagartig, wenn man beispielsweise auf einem Spielplatz beim Kindergarten, an einem Hochsitz oder beim Heckenschneiden auf ein Nest stößt. Diese Nester sind weitaus gefährlicher und beherbergen deutlich mehr Tiere als ein normales Hornissennest. Mit hunderten von Stichen ist zu rechnen, auch wenn die Schmerzen und das Gift nicht stärker sind als bei unserer heimischen Hornisse.

Was bedeutet dies für die Biodiversität?

In Südfrankreich, wo sich die asiatische Hornisse fast etabliert hat, hat sich die Zusammensetzung der Insektenpopulation komplett verändert. Der Konkurrenzdruck hat auch das Verhalten anderer Insekten verändert, die nun aggressiver sind. Die Reduktion der Bestäuberinsekten führt zu einer starken Abnahme der Artenvielfalt.

Damit ist die gesamte Bestäubung in Gefahr!!

Danke für die Mitarbeit!!

Imkerverein Oberwang